

Gemeinsam

St.Gallen wird **klimateutral**



Herzlich willkommen zum
Zwischenergebnis-Workshop

02. März 2023

Ziele

Die Teilnehmenden

- sind über Hintergründe, Absichten und Ziele des Projekts Weiterentwicklung Energiekonzept 2050 informiert,
- erfahren und reflektieren die Ergebnisse aus den drei Anspruchsgruppen-Workshops,
- diskutieren Formen der Zusammenarbeit und formulieren dabei Anliegen für die künftige Mitwirkung,
- können sich mit Teilnehmer:innen anderer Akteursgruppen vernetzen und von ihnen inspirieren lassen,
- und erleben einen Workshop in anregender und zukunftsorientierter Atmosphäre.

Agenda

1. Begrüssung
2. Check-in: «Wer ist heute hier?»
3. Informationen zum Projekt und Ergebnispräsentation: «Konsultation Weiterentwicklung Energiekonzept»
4. Moderierter Austausch: Ergebnisse Konsultation
5. Moderierter Austausch: künftige Zusammenarbeit
6. Abschluss und nächste Schritte
7. Apéro

2. Wer ist heute hier?

2. Wer ist heute hier?

Wer war schon dabei?

➤ Warum heute nochmals?

Wer war noch nie dabei?

➤ Warum heute trotzdem?

3. Informationen zum Projekt

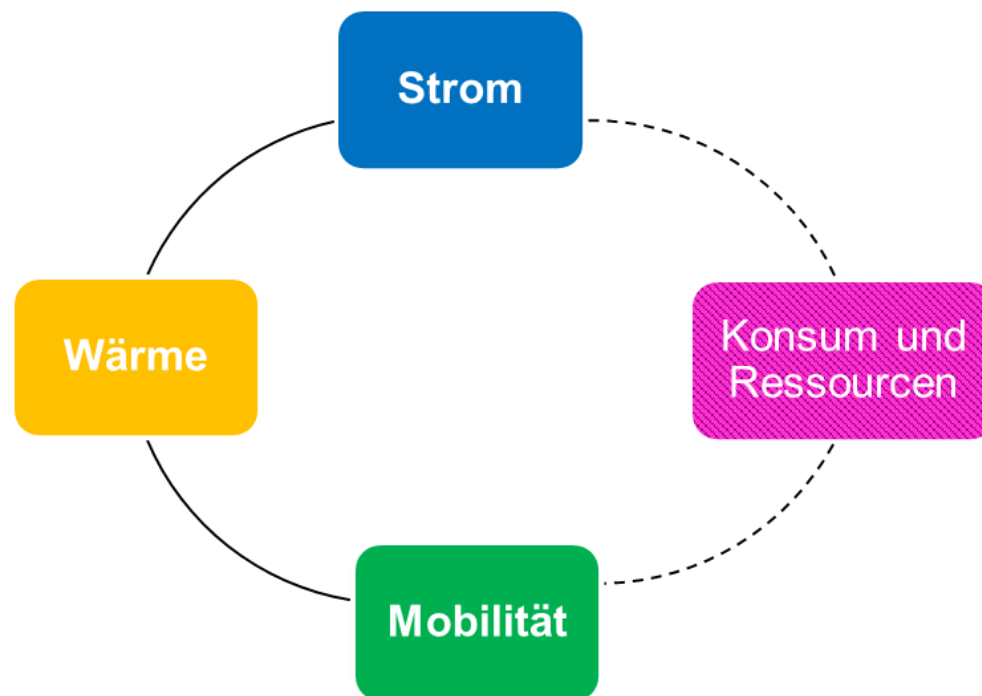
Gemeinsam

St.Gallen wird **klimateutral**

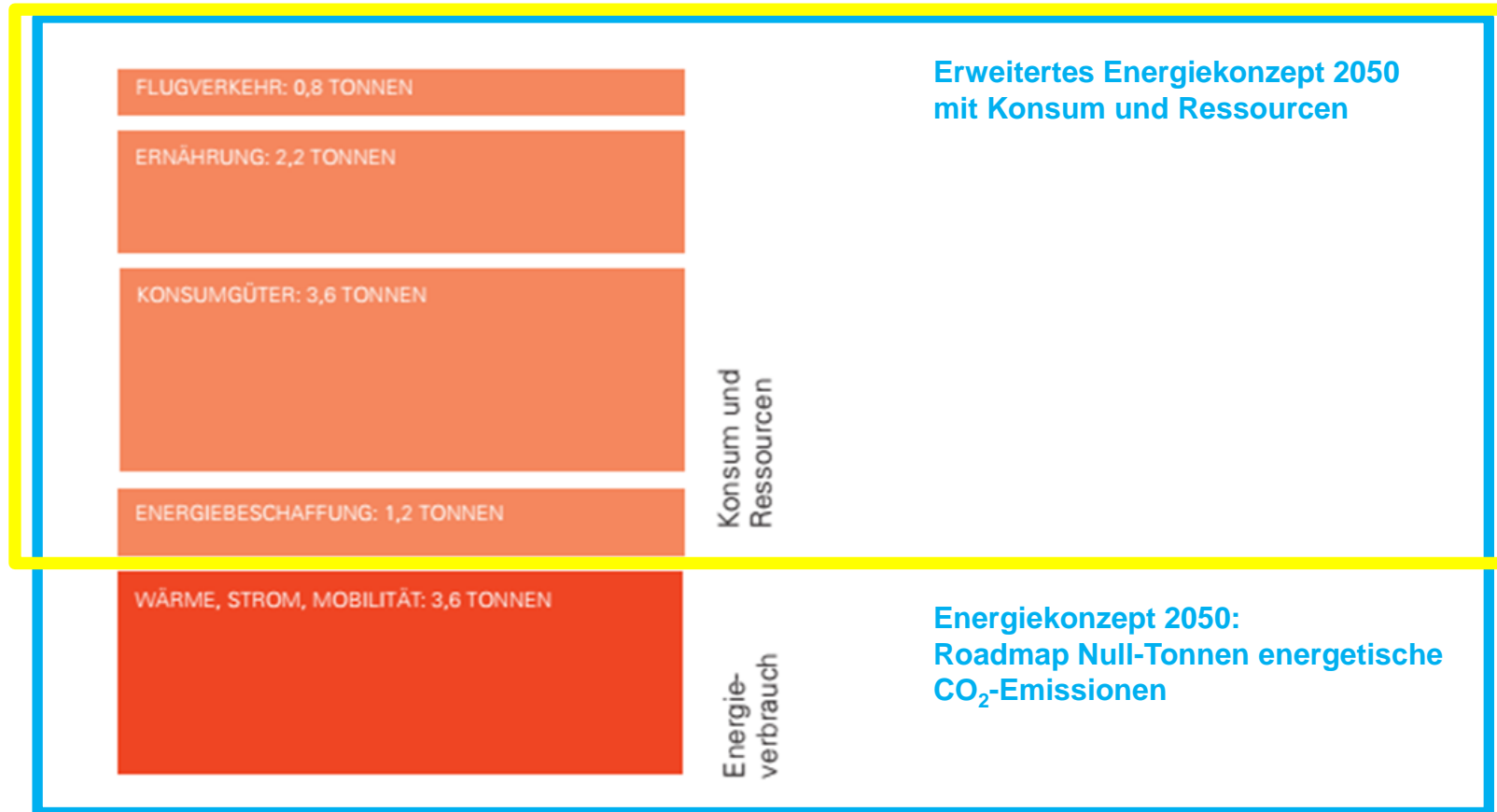


Energiekonzept 2050

Erweiterung mit Konsum und Ressourcen und Konsolidierung

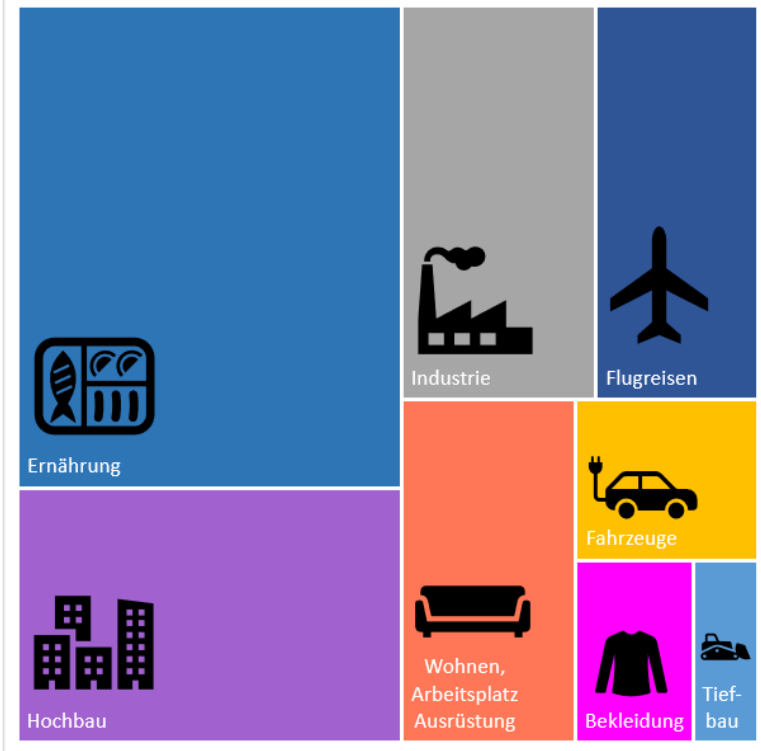


Hauptbereiche Klimagasemissionen

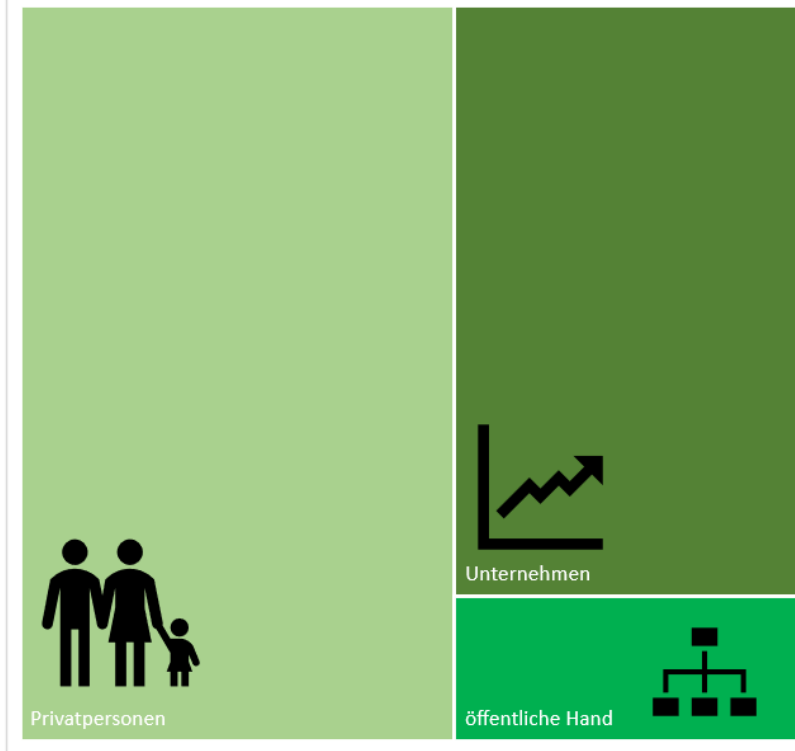


Hauptbereiche Klimagasemissionen Konsum und Ressourcen nach Aktivitäten und Einfluss

Klimagasemissionen nach Aktivitäten



Direkte Einflussmöglichkeit



Stadtverwaltung: 4 Prozent, aber grosse Vorbildfunktion

Transformationsprozess

- Rein technisch kann die Klimaneutralität nicht erreicht werden.
- Es braucht einen Transformationsprozess und das Engagement möglichst vieler Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Verwaltung.
- Konsultation



Handlungsfelder Konsum und Ressourcen mit Schwerpunkten

Ernährung



- Fleisch- und Milchkonsum
- Regional und saisonal
- Foodwaste

Wohnen und Arbeiten



- Flächenbedarf
- Gemeinschaftliche Wohnformen
- Kurze Wege

Freizeitmobilität



- Flugreisen
- Ökologische Verkehrsmittel
- Kurze Wege
- Fahrzeuge teilen

Konsum



- Sharing
- Nachhaltige Produkte
- Up- und Recycling
- Kreislaufwirtschaft

Nachhaltige Beschaffung



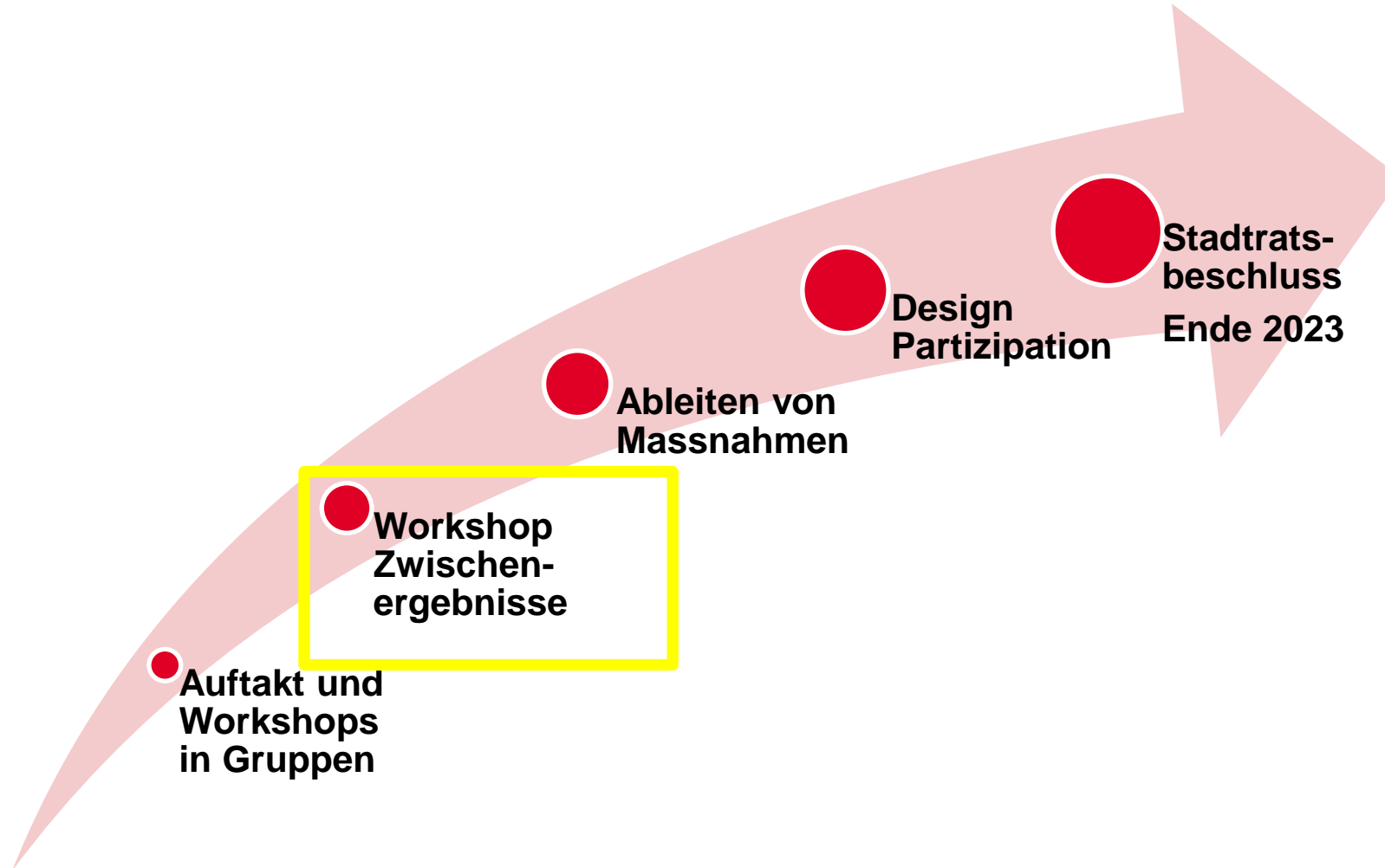
- Ökologische, soziale und ökonomische Kriterien
- Labels und Normen
- Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft Hoch- & Tiefbau



- Nachhaltiges Bauen
- Recycling von Baustoffen
- Wiederverwendbare Bauteile
- Natürliche Baustoffe

Konsultation



3. Ergebnispräsentation: «Konsultation Weiterentwicklung Energiekonzept»

Umfrage-Beiträge: Zusammenfassung

Regioerre



Umfrage-Beiträge: Zusammenfassung

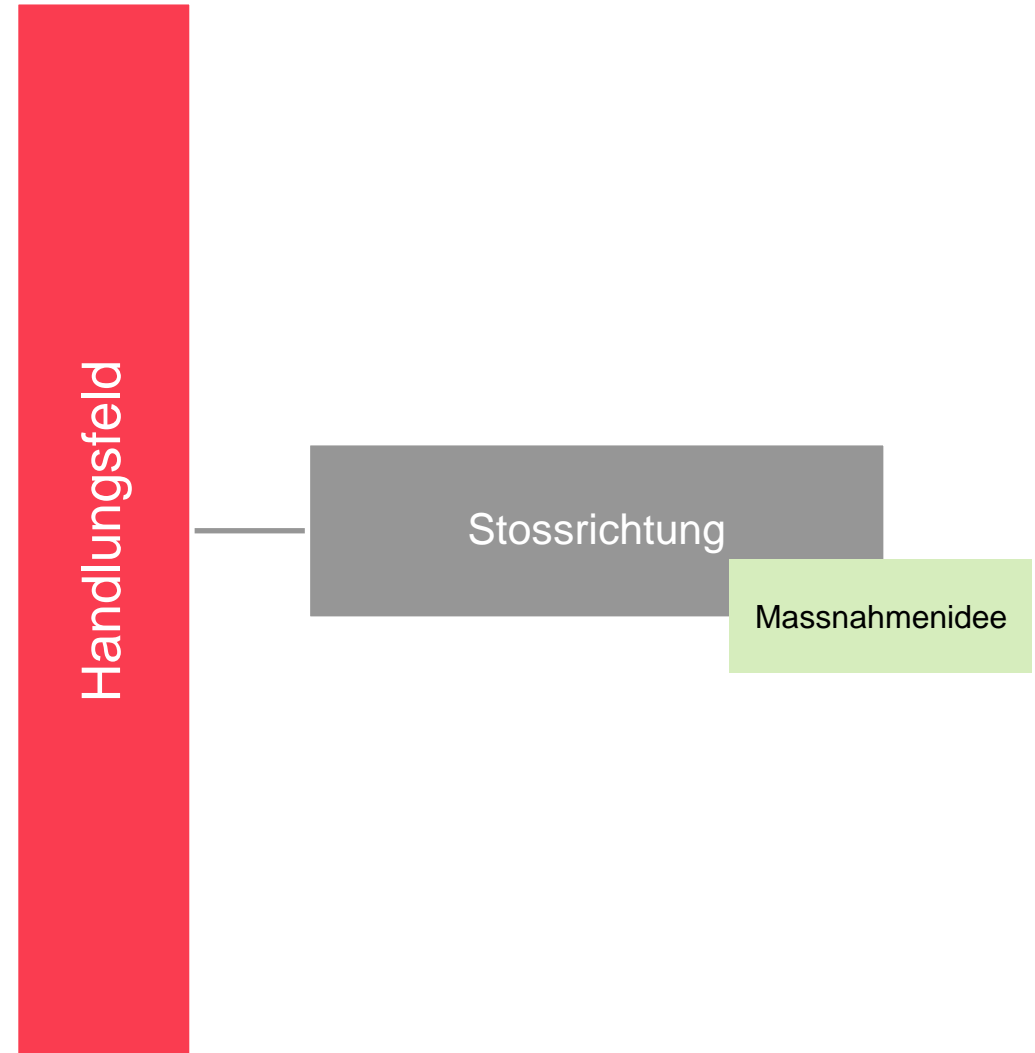
Am meisten Aktivitäten in den Handlungsfeldern: Wohnen und Arbeiten, Nachhaltige Beschaffung, Konsum & Freizeitmobilität

- Nachhaltige Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltiger Bau
- Nachhaltige Ernährung
- Nachhaltige Mobilität
- Sensibilisierung
- Aktivismus & Lobbying
- Biodiversität
- Politische Arbeit
- Forschung

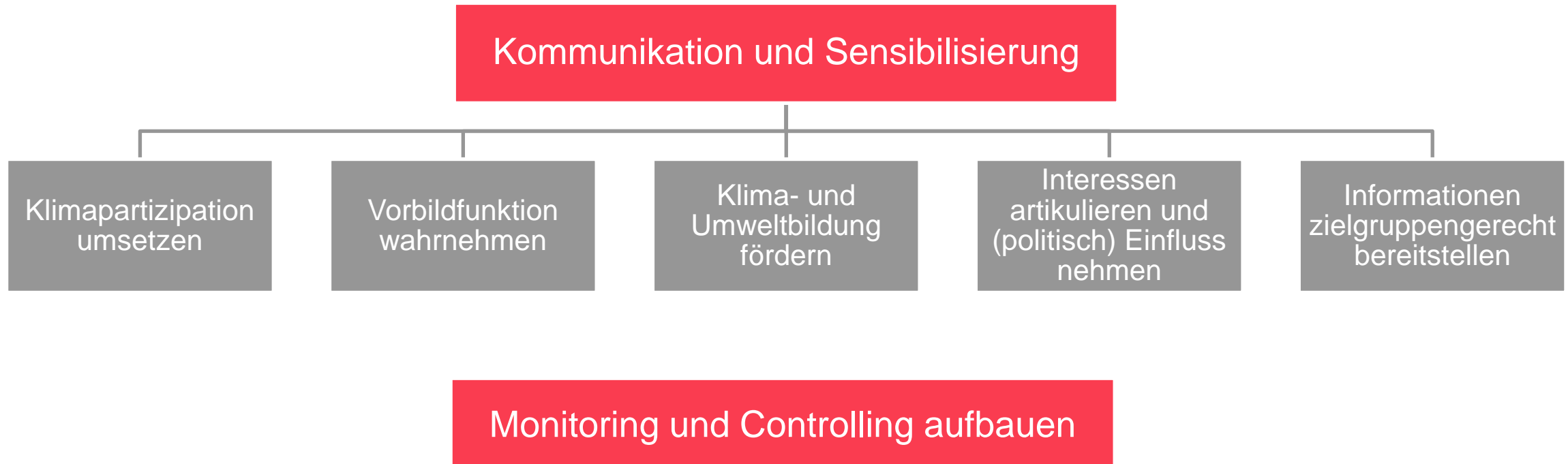
Resultat Konsultationsprozess Konsum & Ressourcen

Ergebnis:

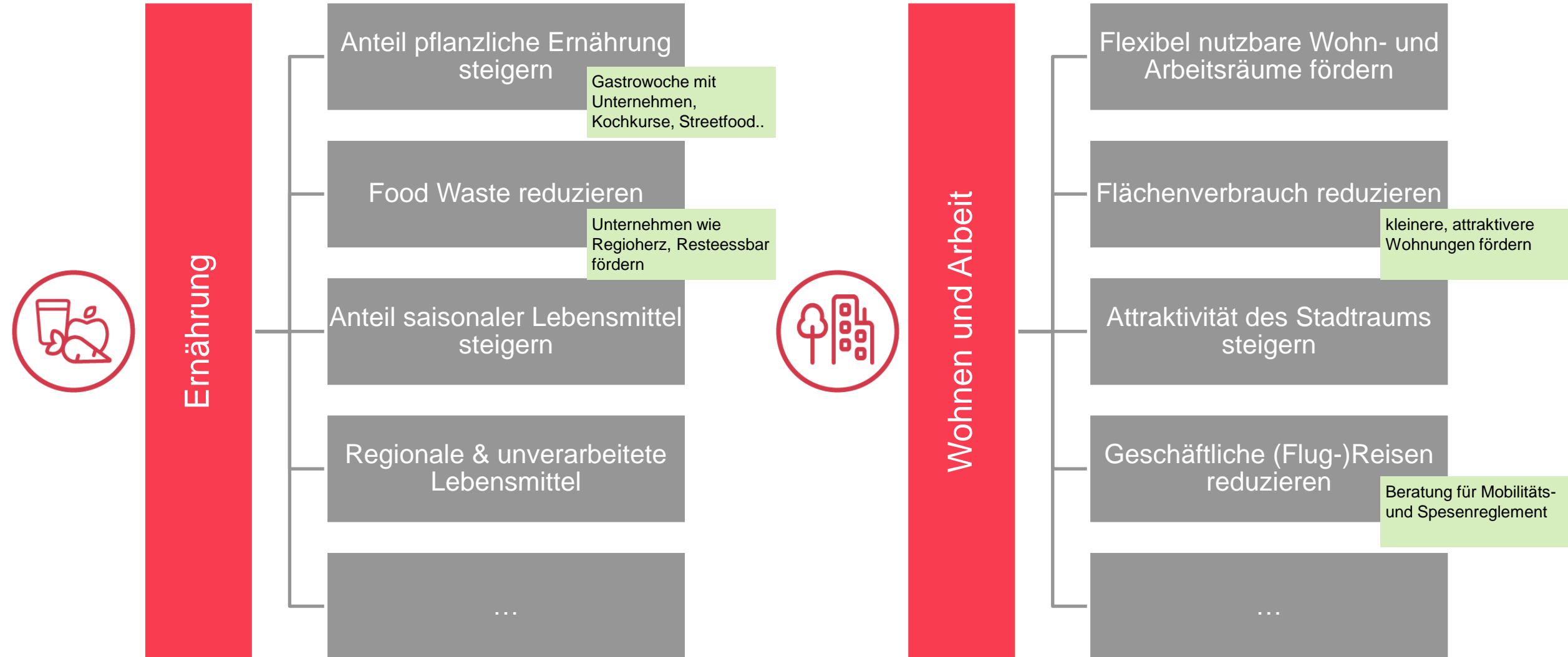
- 8 Handlungsfelder
- 25 Stossrichtungen
- Ca. 160 Massnahmenideen



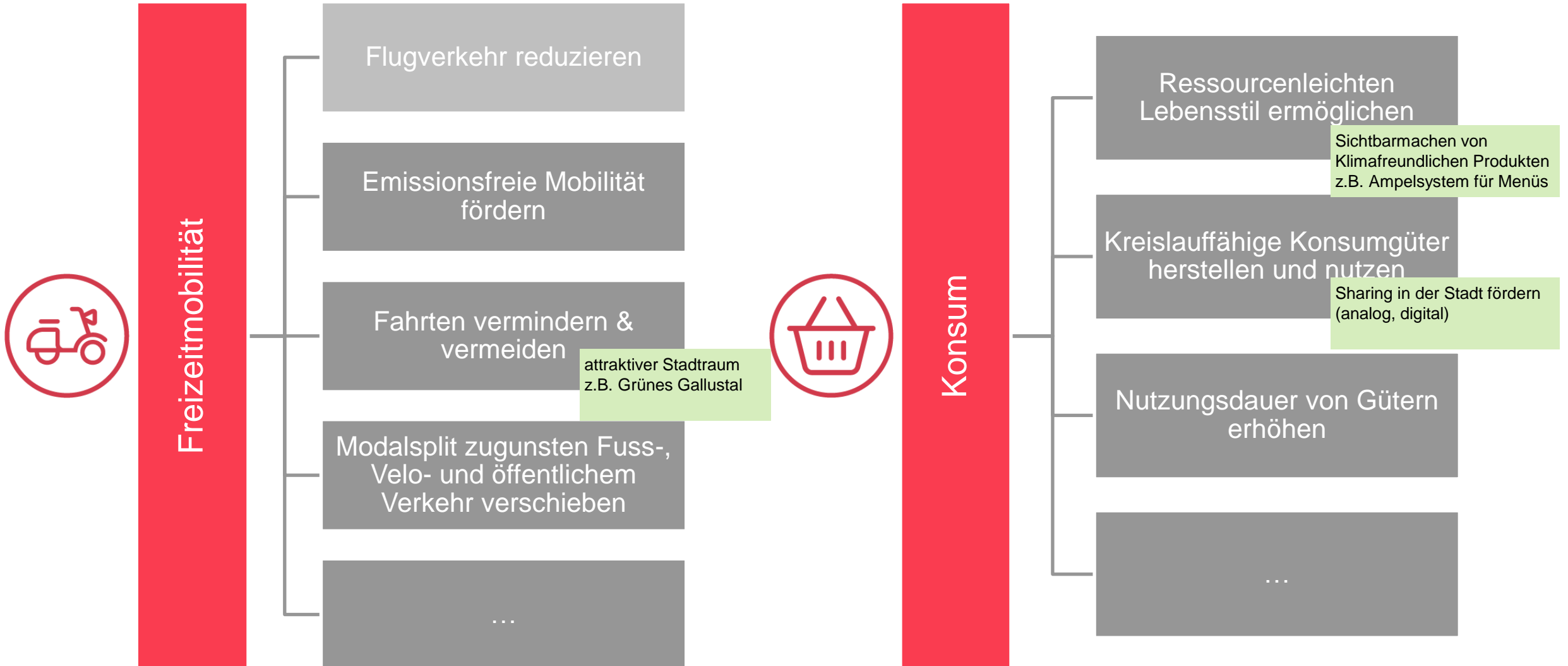
Übergeordnete Handlungsfelder und Stossrichtungen



Stossrichtungen



Stossrichtungen



Stossrichtungen



Kreislaufwirtschaft: Hoch & Tiefbau

Ressourcenverbrauch im Bau reduzieren (Boden, Rohstoffe, etc.)

Beratung und Unterstützung
«Bauberatung»

Standard nachhaltiges Bauen Schweiz umsetzen

Bauteile wieder- & weiterverwenden

...



Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung in der Stadt umsetzen und weiterentwickeln

Nachhaltige Beschaffung in Unternehmen fördern

nachhaltiges Flottenmanagement

...

Ernährung

Städtische Strategie
Ernährung erarbeiten

Hilfsmittel zur
Resteverwertung

Unverpackt und
krummes Gemüse in
Grossverteilern

Lunchchecks für Vegi
Menüs

Anteil pflanzliche
Ernährung steigern

Kochkurse für gesunde und
nachhaltige Küche (analog
Zürich)

Fleischarme & saisonale
Ernährung in Altersheimen,
Spitälern, etc

Food Waste reduzieren

Kontakt mit Grossverteiler
suchen: Anpassung Sortiment &
Auswahl, leere Regale am
Abend

Menü mit CO2
Ampel

Vegi Tage in den
Mensen

Förderung von Start-
ups, die Laborfleisch
herstellen

Auflagen für
Veranstaltungen in Bezug
auf nachhaltige Ernährung

Unternehmen wie
Regioherz, Restessbar
fördern

Beratung und Analysen von
Grossküchen (united
against waste)

Mischung aus Fleisch und
Vegi-Alternativen in einem
Menü in Kantinen, etc.

Gemeinsam mit Big 5
Ernährungsstandards
setzen

Kochausbildung für
Vegi-Gerichte

Klima à la Carte-->
Gastro-Woche mit
Gastrounternehmen zu
nachhaltiger Ernährung

vegetarisches Street-
Food-Festival

Resten aus
Kantinen/Mensen/Restauran
ts zum Mitnehmen zur
Verfügung stellen

Standortförderung
sensibilisieren

Regionale & unverarbeitete
Lebensmittel fördern

Städtische
Landwirtschaftsbetriebe
gewinnen / integrieren

Marke / Kennzeichen /
Marketing (Storytelling)

Attraktiver Raum zur
Verfügung stellen für
regionalen
Lebensmittelverkauf

Anteil saisonaler Lebensmittel
steigern

Ständiger Nachhaltiger
Markt (wie Bauernmarkt am
Freitag)

Urban Gardening
fördern

clevergeniessen
ausweiten in
Gastrobetrieben

Fussabdruck der
Lebensmittel
vermitteln/darstellen

Pause



5. Moderierter Austausch: Ergebnisse Konsultation

Moderierter Austausch: Ergebnisse Konsultation

Aufgabe:

- Sind das pro Handlungsfeld aus Ihrer Sicht die richtigen Stossrichtungen?
- Gibt es noch weitere Massnahmenideen für die Stossrichtungen?

Organisation:

Halten Sie Ihre Ergebnisse auf Moderationskarten fest.
Bestimmen Sie jeweils eine Person, die am Schluss die Resultate im Plenum vorstellt.

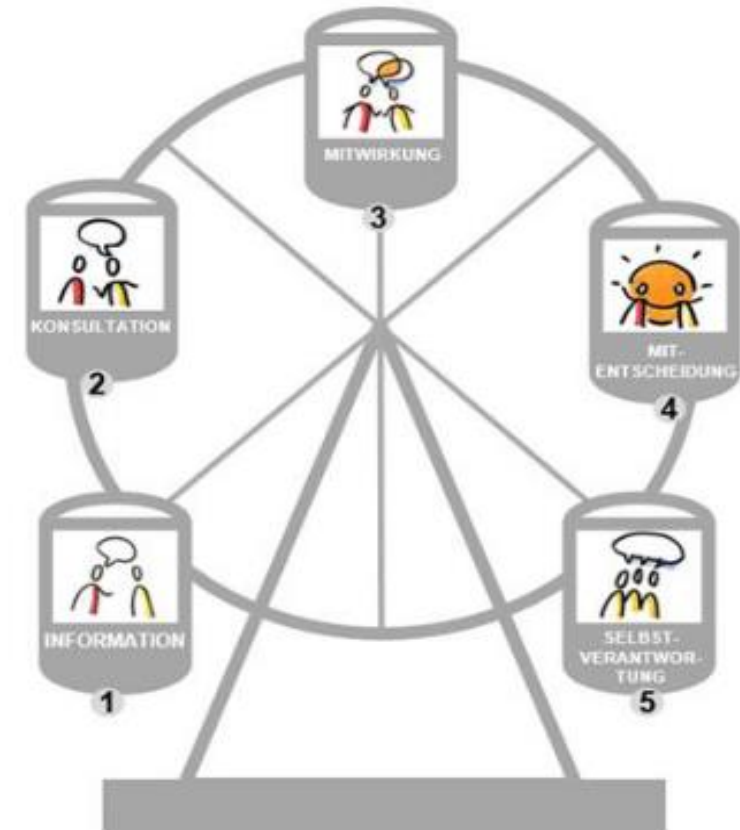
Pause



Grundlegendes Rollenverständnis der Stadt zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050

Die Stadt

- handelt in den eigenen Zuständigkeiten verbindlich und vorbildlich
- kooperiert dabei wann immer zielführend mit den relevanten Anspruchsgruppen
- fördert und ermöglicht selbstorganisierte Projekte und Tätigkeiten



Instrumente, welche die Stadt in der Hand hat

Instrument	
Eigene Tätigkeiten	Vorbild bei Beschaffung, Bau, Betrieb, Bewirtschaftung
Kommunikation	Information, Dialogveranstaltungen, Sensibilisierung, Beratung, Bildungsangebote, Koordination, Zusammenarbeit, Partnerschaften, Wissenstransfer
Förderung	Finanzielle Unterstützung (z.B. Anreize, Subventionen) Förderung von Innovationen (z.B. Pilotprojekte, Wettbewerbe, Vernetzung) Vollzugserleichterungen und administrative Entlastung
Vorschriften	Erlass/Revision und Durchsetzung von Reglementen und Vorschriften mit Wirkung für Dritte
Einflussnahme Kanton	Vorstösse an den Kanton zur Anpassung seiner Politik und Gesetzgebung

Moderierter Austausch: künftige Zusammenarbeit

Aufgabe: Wenn Sie die drei Rollen und die Instrumente der Stadt sehen:

- Was benötigen Sie für Ihre Tätigkeiten am meisten?

Organisation: Bestimmen Sie jeweils eine Person, die

- auf die Zeit und die gleichmässige Beteiligung aller am Tisch schaut,
- auf dem Flipchart dokumentiert,
- am Schluss die Resultate im Plenum vorstellt.

6. Abschluss

Energiekonzept 2050: nächste Schritte

- Erarbeitung **Massnahmen** und künftiger **partizipativer Prozess**
- **Stadtratsbeschluss** Ende 2023: Konsolidiertes Energiekonzept 2050

- **Kommunikation**

Monatlicher Newsletter

Website www.gemeinsam-wirkt.ch: Dokumentation der Workshops, Ausbau zur Kommunikationsplattform

«Ideen-Briefkasten» auf Website

- **Multiplikation**: andere Interessierte zum Mitmachen einladen

Gemeinsam

St.Gallen wird **klimateutral**



Danke!